

Wertbau investiert 26 Mio. DM in Daßlitz

Fenster zur Zukunft

Mit der Einweihung eines neuen Firmenareals am 31. 1. im thüringischen Daßlitz setzt die Wertbau GmbH & Co. ihren Expansionskurs fort. Die Investition ist vorläufiger Höhepunkt einer rasanten Firmenentwicklung: Innerhalb nur weniger Jahre konnte der 1990 gegründete Hersteller von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium seinen Jahresumsatz von 540 000 auf 26,9 Mio. DM steigern.



Der neue Firmensitz in Daßlitz

Mit der bislang größten Investition der Firmengeschichte wurden auf einem fünf Hektar großen Grundstück 18 500 m² Produktionsfläche und 1200 m² Büro- und Ausstellungsfläche für 117 Mitarbeiter geschaffen. Bereits im Sommer 1997 hatte Wertbau die Verwaltung und die Kunststofffensterproduktion vom Gründungssitz Greiz nach Daßlitz verlegt.

In dem neuen Fertigungskomplex, der mittlerweile schon wieder zu zwei Dritteln belegt ist, lassen sich mit Hilfe hochmoderner Maschinen mit hohem Automatisierungsgrad und konsequenter Fertigungssteuerung täglich 1200 Fenster und Türen herstellen.



Inhaber und Gründer Rainer Taig setzt sich seit Jahrzehnten mit allen Bereichen der Fenstertechnik auseinander

„Leistungsstarke Einkaufs- und Logistikstrukturen gewährleisten“ – so Firmeninhaber Rainer Taig anlässlich der Eröffnung – „zusätzlich einen besonderen Qualitätsstandard der Wertbau-Produkte, die sich trotz des starken Wettbewerbs ihren Platz auf dem Markt erobert haben und zu Markenprodukten avanciert sind.“

Zeitgleich mit der Firmeneinweihung hat Rainer Taig eine Initiative ins Leben gerufen, die für die gesamte Branche in den neuen Bundesländern ein Zeichen setzen soll: Wertbau wird zukünftig jährlich den innovativsten Unternehmer in der Baubranche mit einem Preisgeld von 10 000 DM fördern. Auf diese Weise sollen neue Konzepte am Bau schneller realisiert und die Kooperation zwischen Part-

Auch in der industriellen Fensterproduktion sind handwerkliche Fertigkeiten der Mitarbeiter – wie hier das Verputzen der Holzfensterrahmen – eine wesentliche Voraussetzung für einen hohen Qualitätsstandard



nern, Multiplikatoren und Mitarbeitern stärker hervorgehoben werden. Eine neutrale Expertenjury wird dann die bis Januar 1999 eingereichten Vorschläge bewerten. Die Idee ist bereits auf positive Resonanz gestoßen und wird vom Wirtschaftsministerium Thüringen sowie von anderen Institutionen unterstützt.

360 Partnerbetriebe

Der thüringische Hersteller kann auf eine durchgehend positive Entwicklung in der jungen Unternehmensgeschichte blicken: Seit der Gründung im Jahr 1990 konnten Umsatz und Produktion stetig gesteigert werden. Hatte man noch im Gründungsjahr mit neun Mitarbeitern einen Kapazitätsausstoß von 60 Einheiten pro Tag im Bereich Kunststoff und rund eine halbe Mio. DM erzielt, so wurde bereits 1995 die 20 Mio.-DM-Marke

erreicht. Ein neues Rekordergebnis stand mit 26,9 Mio. DM im vergangenen Jahr zu Buche. Parallel dazu ist auch die Mitarbeiterzahl rapide auf heute 117 Beschäftigte gewachsen. Taig sieht vor allem in dem „Aufbau und der Pflege eines qualifizierten und engagierten Stamms von Mitar-

beitern“ die wesentliche Voraussetzung für die positive Unternehmensentwicklung. Nur mit hochmotivierten Mitarbeitern sei es möglich, die Partner zuverlässig zu beliefern und kompetent zu bedienen.

Ein weiteres Erfolgsrezept sei die enge Zusammenarbeit mit den rund 360 Partnerbetrieben in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg und Bayern. Hierdurch werde gewährleistet, daß die individuellen Vorstellungen der Kunden Berücksichtigung fänden und die Produkte von der Planung bis zur Montage dem hohen Wertbau-Standard entsprächen. Darüber hinaus will das Unternehmen mit Hilfe der EDV neue Maßstäbe für Qualität und Flexibilität setzen. Mit der Entwicklung einer Partnersoftware in Anbindung an ein computergestütztes Produktionsplanungs- und Steuerungssystem von Wertbau ist der komplette Prozeßdurchlauf von der Auftragsbearbeitung bis zum Kundendienst ablauforganisatorisch strukturiert und in einzelne Verfahrensschritte klar aufgeteilt. □



In Daßlitz ist neben der nahezu vollautomatischen, barcodegesteuerten Serienproduktion für Fenster und Haustüren aus Kunststoff auch der Sonderbau ein wichtiger Schwerpunkt

Fotos: Wertbau